



2. Sozialer Stadtbaustein: Jung und Alt in der Rotermundstraße, Hannover-Vahrenwald (Seniorenwohnen, Kita, Ärzte)



3. Sozialer Stadtbaustein: ServiceWohnen an der Waldstraße/Podbielskistraße, Hannover-List (Seniorenwohnen, Apotheke, Ärzte, Bistro)

wicklung in Deutschland aufgreift. Die Ideen und Lösungsvorschläge sollen mit dem Ziel gestaltet werden, nachhaltige Ergebnisse und Anregungen für zukünftige Projekte zu entwickeln. Formal liegt aus jeder Projektgruppe ein visualisiertes Ergebnis vor, das innerhalb einer Präsentationsphase vorgestellt wird. Das Ergebnis liegt als Produkt gleichzeitig in einer schriftlichen Form vor.

Blockwoche 2007/2008: „Leben und Wohnen am Pöppelmannwall, Herford“

Das Projekt kann als Versuch einer ganzheitlichen Betrachtung zukünftiger Lebensveränderungen von Senioren mit ihren architektonischen Verräumlichungen betrachtet werden.

Hierbei werden verschiedene Szenarien von den Studierenden des Fachbereiches 8 - Pflege und Gesundheit unter Anleitung ihrer Professoren erarbeitet und parallel ausgearbeitet. Abschließend erfolgt eine vergleichende Beurteilung. Sie ist eingefügt in das konventionelle Organisationsmuster eines Architektenwettbewerbs, bei dem in Kooperation mit Architektur- und Projektmanagementstudierenden exemplarisch auf einem Baufeld in Herford die planerische Umsetzung erfolgt.

Parallel zur Bearbeitung der verschiedenen, selbst gewählten Aufgabenstellungen am Fachbereich 8 - Pflege und Gesundheit wurde am Fachbereich 6 - Architektur, Bauingenieurwesen, Projektmanagement Bau die Vorbereitung zum Thema innerhalb eines Semi-

nars im Wintersemester 2007/08 getroffen.

Nach einführenden Vorlesungen erarbeiteten sich die Studierenden in Referaten die Grundlagen zum Thema Generationenwohnen und weitere Konzepte für Wohn- und Lebensformen für Senioren. Die Referate wurden innerhalb der Seminargruppe wöchentlich diskutiert und vertieft. Vorbereitend zur Blockwoche wurden die Konzepte nach der Findungsphase im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung von FB 6 und FB 8 vorgestellt und erläutert. Bis zum Jahresende erfolgte die Weiter- und Ausarbeitung in den jeweiligen Seminarveranstaltungen.

Im Januar 2008 fand daraufhin die 4. Blockwoche in Herford statt. In Weiterentwicklung der vorangegangenen, letztjährigen Veranstaltungen wurde nun ein konkretes Bauprojekt zum Gegenstand der Kooperation. Orientiert an den üblichen Auslobungsmustern von Architektenwettbewerben wurde die Aufgabenstellung konkretisiert. Auslober war die Stiftung Haus Bethlehem aus Herford. Die Stiftung plant, auf dem Gelände am Pöppelmannwall in Herford eine Wohnanlage zu errichten, die den Bedürfnissen älterer und alter Menschen nach lebenslanger Selbstbestimmung, Autonomie und sozialer Integration gerecht wird, auch wenn Pflegebedarfe entstehen. Die Teilhabe am gesellschaftlichen und sozialen Leben kann durch die Gestaltung von Wohnformen realisiert werden, die Kontakte zwischen Alt und Jung, Ambulant und Stationär, Männern und Frauen sowie interkulturell gewährleisten.

Die Teilnehmer waren Studierende der Fachhochschule Bielefeld aus dem FB 8 - Pflege und Gesundheit sowie dem FB 6 - Architektur und Projektmanagement.

Preisgerichtsatzug: Mit dem allgemein verständlichen Bild und Konzept „Bauernhof“ gelingt es den Verfassern in besonders guter Weise, einen Beitrag zur Vorstellung vom Zusammenleben der Generationen zu leisten. Die zentrale Gemeinschaftseinrichtung mit Tieren und Angeboten zum nachbarschaftlichen Zusammenkommen bildet den Kern des Konzeptes. Sie entwickelt in der architektonischen Umsetzung eine zusätzliche Qualität an diesem Standort.

Die Synergie zwischen den Bewohnern und der Nachbarschaft in Verbindung mit der Natur, Tieren und gelistiger Auseinandersetzung findet sich in einem städtebaulich und architektonisch ansprechenden Rahmen gleichermaßen